

Das sieben und sechzigste Capitel. Vom Blut-Harnen.

Die cur dieses affects geschicht theils durch præoccupation und ablenkung des geblüts von den nieren weg an einen andern ort, theils auch durch temperirende und gelind anhaltende mittel.

Genes wird erhalten, wann man dem geblüt zu gewissen zeiten lufft machet, und nicht wartet, biß die natur solches allhier aus eigenem trieb auswirfft. Es kan aber diese löffung entweder auf dem arm geschehen, oder weil ohnedem das negotium der gülden ader mit unter der decke lieget, so ist es am besten, man läßet zu weilen blut-igel am affter-darm ansaugen, als welches merklich zur gesundheit des patienten helfen wird. Dabey man auch dann und wann etwas gelind laxierendes zu hülffe nehmen, und die vollblütigkeit dadurch in etwas verringern kan.

N. 1. *Laxier-Träncklein.*

Nimm tamarinden 1. Loth, rhabarbara ein halb Loth, weinstein-pulver ein halb quintl. Kochs in wasser ab, und seihe davon weg 6. Loth, zerlasse darinnen auserlesene manna 1. Loth, und nim solches auf einmahl ein.

N. 2. *Ein temperirendes Pulver.*

Nimm gereinigten salpeter, tartar. vitriol. von jedem ein halb Loth, præparirte krebs-agen anderthalb quintl. spießglaz-zinnober ein halb quintl. pulverisirs, und brauch davon alle 3 stunden eine messer-spitze voll, du wirst guten effect darauf verspühren.

N. 3. *Ein Decoctum.*

Nimm heidnisch wurd kraut, körbel kraut, ehrenpreis, jedes eine halbe hand voll, wegerich-wurz 2. loth, schneide die species, und koche sie in anderthalb pfund wasser, laß sie gelinde sieden, und wann 2. queer finger hoch von dem wasser abgeraucher, so seihe es, und thue annoch dazu: wallwurz-syrup 3. Loth, hievon giebt man dem patienten ein schälgen voll auf einmahl zu trincken.

N. 4. *Etwas anderes.*

Nimm 3. löffel voll baum-öl, siede es in einem becherlein voll guten weins, und trinck solches 3 tage nach einander, es soll gewiß helfen.

N. 5. *Ein ander Mittel.*

Nimm 20. melonen-kern, 20. eucumern-kern, laß solche über nacht in einem halben seideln geißmilch weichen, und dann einen wall darüber sieden, seihe es durch, und drucke es aus, trinck: so dann morgens nüchtern warm: des gleichen thue auch des nachts, wann du wilt schlaffen gehen, und continue da mit, biß es vergehet.

N. 6.

N. 6.

Ein anderes.

Siede wachholder-beer in wasser, gibß dem Francken etliche tage, morgens und abends zu trincken.

N. 7.

Ein Tranck.

Nimm weggras, breiten wegerich, jedes ein händlein voll, rothe korn-rosen, jung eichen-laub, auch jedes ein händlein voll, fagenwedel oder sassauffheu 3. oder 4. stengel, lege solches alles in ein maasß wein und laß den Francken jederzeit zum essen den ersten trunck davon thun. Man kan auch wohl süßholz 1. loth, und pfenning-kraut 1. händlein voll, item eibisch-wurz 1. loth dazu legen, so wird es desto lieblicher und kräftiger.

N. 8.

Etwas anderes.

Salia volatilia, als spir. corn. cerv. salis ammon. tinct. tart. antimon. tartaris sind alsdann auch nicht zu verwerffen, man kan davon 25 bis 30. tropffen des morgens in thee, oder bey der mahlzeit nehmen, und wird sich wohl darauf befinden.

Sonsten wird in dem hartnäckigen und lang anhaltenden blut-harnen das Kraut equisetum, fagenwedel zu teutsch, wie auch der safft von brenneßeln, als ein specificum recommendiret. Opiala kan man hler nicht loben, und wo sie nicht mit grosser behutsamkeit gebrauchet werden, schaden sie um ein merckliches, massen sie die æconomia und heilsame absicht der natur ganz verrücken; starke adstringentia verdienen auch keinen ruhm, sonderlich wann man gleich im anfang damit parat ist, massen nichts gewissers ist, als daß man entweder den stein, oder ein hiziges fieber, oder die hectica und dörrsucht, oder bey betagten personen wohl gar einen schlag-fluß damit zu wege bringet.

Das acht und sechzigste Capitel.

Von Beschwehrungen der Nieren.

Innerlich.

N. 1.

Ein Haber-Tranck.

Nimm frischen haber anderthalb pfund, wilde hindläufft-wurzel 1. hand voll, brunnen-wasser 12. kannen, koche die helffte ein, gies es durch, laß es noch einmahl aufwallen, thue darzu salpeter-küchlein 1. loth, muscovat-zucker 12. loth, nimm es vom feuer, laß es 24. stunden stehen, fülle das klare in bouteillen, und trincke kalt oder warm 2. becher voll 3. stunden vor der mahlzeit, und 4. stunden nach der mahlzeit 14. tage lang.

N. 2.

Ein Tranck in Lenden- und Nieren-Schmerzen.

Nimm eibisch-wurz ein halb loth, meer-trauben 3. quintl. ehren preiß, gundel-reb, jedes eine halbe hand voll, siede es in wasser, mache es süß mit zucker, und thue offters einen trunck davon.

N. 3.